

Die Trump-Familie kämpft gemeinsam um den Midterm-Sieg – Donald Trump Jr. im Daily Caller

1. November 2018

Unter dem Titel „Die amerikanische Wirtschaft setzt ihre Siegessträhne unter Präsident Trump fort“ schreibt Donald Trump Jr. eine Eloge auf seinen Vater, den Präsidenten der Vereinigten Staaten. Donald Trump selbst wird bis zum Wahltag noch 10 Wahlveranstaltungen halten. Am letzten Tag werden es drei sein, in drei verschiedenen amerikanischen Staaten.

Tochter Ivanka war heute bei den Teilnehmern einer Delegation von Amerikanern, die durch das duale System – Lernen und Arbeiten – zu einem angesehenen Beruf kommen und nicht mehr nur über das teure College. So können sich wesentlich mehr Menschen für eine gut bezahlte Arbeit qualifizieren. Trump unterstützt es, seitdem Frau Merkel ihn besuchte und von unserer Art der Ausbildung berichtete, bei der Schulabgänger ohne Hochschulabschluss zu einem geeigneten Beruf finden können.

Sohn Donald Trump Jr. schreibt weder in der Washington Post noch in der New York Times, denn beide sind dem Präsidenten nicht wohlgesonnen. Der Dailycaller hat mit 29 Millionen noch nicht einmal ein Zehntel der Auflage der NYtimes, die dem Sohn von George Soros eine Plattform gegeben hat mit einer weinerlichen Story nach Saul Alinsky Manier.

Alexander Soros: Der Hass der uns zerfrisst

Der Beitrag von Donald Trump Jr. ist ehrlich und spiegelt haargenau das wieder, was sein Vater derzeit auf Wahlveranstaltungen immer wieder sagt: Die Wirtschaft boomt, den Menschen geht es besser und wenn die Demokraten wieder dran kommen, dann machen sie vieles wieder rückgängig. Er kämpft nicht nur für seinen Vater, sondern auch für sein Land. Die Trumps halten zusammen.

DIE AMERIKANISCHE WIRTSCHAFT SETZT IHRE SIEGESSTRÄHNE UNTER DEM PRÄSIDENTEN TRUMP FORT.

Von Donald Trump Jr.

Präsident Trump hat die Illusion zerstört, dass Amerika in ein Zeitalter der permanenten Stagnation eintritt. Stattdessen hat er uns auf einen stetigen Weg des ungezügelten Wachstums und der Chancen für alle Amerikaner geführt.

Der jüngste BIP-Bericht beweist, dass die America First-Agenda meines Vaters weiterhin für das amerikanische Volk sorgen wird – und dass die Demokraten uns nichts anderes bieten als Spaltung und Elend.

Das BIP wuchs im dritten Quartal um 3,5 Prozent und übertraf damit die Erwartungen bei weitem, und unter Präsident Trump gab es nun das bisher stärkste BIP-Wachstum seit vier Jahren an mehreren aufeinanderfolgenden Quartalen.

Aber nicht nur das kontinuierliche, starke BIP-Wachstum ist ein Indiz dafür, dass der wirtschaftliche Ansatz des Präsidenten America First eine erfolgreiche Strategie ist. In allen Wirtschaftszweigen gibt es Anzeichen von Stärke.

Im September sank die Arbeitslosenquote auf den niedrigsten Stand seit den 1960er Jahren, und einkommensschwache Arbeiter sehen einen Anstieg ihrer Löhne. Diese Woche wurde berichtet, dass die Zahl der Amerikaner die Sozialleistungen benötigen, auf das niedrigste Niveau seit den 60er Jahren fiel, und ein neuer Bericht der Kaiser Family Foundation ergab, dass die Patientenzahl für Medicaid [Gesundheitsfürsorgeprogramm für Personenkreise mit geringem Einkomme] zum ersten Mal seit 2007 zurückging.

Dieses atemberaubende Wirtschaftswachstum ist ein direktes Ergebnis der mutigen Wirtschaftspolitik meines Vaters. Präsident Trump senkte die Steuern für die Amerikaner der Mittelschicht, reduzierte die Wirtschaftsregulierungen der Obama-Jahre und verhandelte schlechte Handelsabkommen neu, um den amerikanischen Arbeitern neue Chancen zu verschaffen.

Das Wachstum aus dem letzten Quartal hat die Erwartungen weit übertroffen und dient als komplette Bestätigung der Vision des Präsidenten – und als weitere Warnung vor dem, was auf dem Spiel steht, sollten die Demokraten jeweils wieder an die Macht kommen.

Der ehemalige Präsident Obama und die Demokraten haben uns wiederholt gesagt, dass ein anämisches Wachstum von etwa 2 Prozent die neue Normalität sei. Dieses war bloß eine Nachrichtenkampagne, um der Erwartungen der amerikanischen Menschen zu reduzieren, so konnten die Demokraten der Schuld für die schlechten ökonomischen Resultate ausweichen, von denen sie wussten, dass die durch ihre hohen Steuern und lästigen Regulierungen hervorgerufen würden.

Die erbärmliche Wachstumsrate während der Obama-Jahre war nicht das Ergebnis einer unausweichlichen Realität des 21. Jahrhunderts. Sie war das Ergebnis der wirtschaftlich destruktiven, wachstumshemmenden Politik der Demokraten. Tatsächlich konnte Obama nicht einmal seine eigenen mageren Prognosen erfüllen – das BIP-Wachstum lag während seiner Präsidentschaft durchschnittlich unter 2 Prozent.

Die Midterm-Wahlen nähern sich und Demokraten bestehen darauf, dass sie eine weitere Chance zur Regierung verdienen. Aber wenn die Demokraten den Kongress kontrollieren, erhöhen sie nur die Steuern und Vorschriften, was zu niedrigeren Löhnen, weniger Beschäftigungsmöglichkeiten und mehr Amerikanern führt, die von Sozialleistungen und Lebensmittelmarken abhängig sind.

Demokraten im Kongress haben bereits deutlich gemacht, dass die Aufhebung der wegweisenden Steuersenkungen des Präsidenten ganz oben auf ihrer Agenda stehen wird, wenn sie die Zwischenwahlen gewinnen, und das wäre nur der Beginn ihrer wirtschaftlichen Sabotage.

Mein Vater und die GOP [Grand Old Party, Republikaner] haben uns auf einen besseren, viel inspirierteren Weg gebracht, als die Demokraten zu bieten haben, und hier müssen wir fortfahren, indem wir am 6. November Republikaner unterstützen.

Donald Trump Jr. ist der älteste Sohn von Präsident Donald Trump und Executive Vice President bei The Trump Organization.